

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 33 (1935)  
**Heft:** 10

## Buchbesprechung

**Autor:** Baeschlin, F.

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Albrecht, Ernst, von Stadel (Zürich),  
Bider, Arthur, von Langenbruck (Basel-Landschaft),  
Buetti, Ivo Antonio Decimo, da Muralto (Ticino),  
Cavin, Paul Frédéric, de Vulliens (Vaud),  
Eigenmann, Jakob, von Müllheim (Thurgau),  
Häberlin, Hermann Walter, von Illighausen (Thurgau),  
Ringger, Jakob Walter, von Langnau a. A. (Zürich),  
Scherrer, Albert, von St. Gallen,  
Stamm, Johannes, von Bülach (Zürich) und Thayngen (Schaffhausen),  
Wahlen, Hans, von Rubigen (Bern),  
Weidmann, Theophil, von Adlikon (Zürich).

Bern, den 4. Oktober 1935.

Berne, le 4 octobre 1935.

*Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.  
Département fédéral de justice et police.*

## Bücherbesprechungen.

*Montigel, R., Die natürlichen Werte der goniometrischen Funktionen Sinus und Cosinus von 0° bis 360° alter Teilung in vier Dezimalstellen. 18 1/2 × 27 1/2 cm, 43 Seiten. Selbstverlag, Bandoeng, Java 1935.*

Die vorliegende Tafel ist bestimmt zur Berechnung der Polygonzüge mit der Rechenmaschine. Von der Auffassung ausgehend, daß 5-stellige Berechnung der Polygonzüge im allgemeinen eine unnötig hohe, innerlich nicht gerechtfertigte Genauigkeit ergebe, beschränkt sich der Verfasser auf 4 Stellen. Um die Tafel auch für die Benutzung durch primitives technisches Hilfspersonal gut geeignet zu machen, werden die Funktionen sin und cos nicht nur von 0° bis 90°, sondern von 0° bis 180° aufgeführt und zwar nur mit oberm Eingang. Das Argument 180 + x ist unter den Gradzahlen x in Klammer aufgeführt, so daß mit Umkehrung des Vorzeichens auch die Funktionswerte für die Argumente von 180° bis 360° ohne weiteres der Tafel entnommen werden können. Das Argumentenintervall beträgt 1 Minute durch die ganze Tafel hindurch. Auf jeder Seite sind 5 Grade aufgeführt, jeweils sin und cos nebeneinander. Da die Funktionsdifferenzen höchstens 3 Einheiten der 4. Stelle ausmachen, so kann die Interpolation ohne Gebrauch von Proportionalteilen oder sonstiger Hilfsmittel bequem erfolgen. Wo die Genauigkeit von 1 : 20 000 genügt, und das ist für die Praxis weitgehend der Fall, wird die vorliegende Tafel sehr gute Dienste leisten, da sie die Zeit für das Aufschlagen von sin und cos fast auf die Hälfte reduziert, gegenüber Rechnung mit 5-stelligen Tafeln.

Wir publizieren hiemit die uns mitgeteilte Druckfehler- und Abrundungsfehertafel:

### 1. Druckfehler

In der Rubrik	cos	33° 01'	muß	stehen	0.8385	an Stelle von	0.8365
»	»	sin 134 27	»	»	0.7139	»	» 0.7149

### 2. Abrundungsfehler

In der Rubrik	sin	3° 03'	muß	stehen	0.0532	an Stelle von	0.0533
»	»	sin 5 58'	»	»	0.1039	»	» 0.1040
»	»	cos 9 39	»	»	0.9859	»	» 0.9858
»	»	sin 56 05	»	»	0.8299	»	» 0.8298

Die Ausführung der Tafel ist sauber und korrekt; das Papier sehr gut; die Tafel kann daher zur Anschaffung warm empfohlen werden.

*F. Baeschlin.*

*Spreitzer, Hans, Forschung am Nanga Parbat.* Deutsche Himalaya-Expedition 1934, von Richard Finsterwalder, Walter Raechl †, Peter Misch, Fritz Bechtold. Sonderveröffentlichung der geographischen Gesellschaft zu Hannover. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von Dr. Hans Spreitzer, Dozent für Geographie an der Technischen Hochschule Hannover. 18 × 25 cm, VI + 143 Seiten, 1 Titelbild in dreifarbigem Kupfertiefdruck, 1 Gedenkblatt, 56 z. T. ganzseitige Bilder auf 26 Tafeln mit 11 Seiten Erläuterungen in besonderer Beigabe, 24 Textabbildungen, 1 Karte mit 1 Deckblatt, Gipfelkarte des Nanga Parbat im Maßstab 1 : 50 000 in Vierfarbendruck. Kommissionsverlag: Helwingsche Verlagsbuchhandlung, Hannover 1935. Preis in Leinen gebunden RM. 4.80.

Die vorliegende Veröffentlichung gibt die vorläufigen Resultate der deutschen Himalaya-Expedition von 1934 nach dem Nanga Parbat. Eine ausführliche wissenschaftliche Publikation wird später folgen.

Das Ziel der von Willy Merkl ins Leben gerufenen und geleiteten deutschen Himalaya-Expedition 1934 zum Nanga Parbat war vornehmlich bergsteigerischer Art, nämlich den 8125 m hohen Nanga Parbat, den nordwestlichen Eckpfeiler des Himalaya zu besteigen. Die Expedition hat trotz harten Kampfes ihr Ziel nicht erreicht, indem im Angesicht des Endzieles, als das Schwerste wohl schon geleistet war und keiner mehr an dem Enderfolg zweifelte, das Unglück in Gestalt eines Witterungsumschlages mit Sturm und Schnee vier deutschen Bergsteigern und sechs Darjeeling-Trägern am Nanga Parbat ein weißes Grab bereitete. Der wissenschaftliche Mitarbeiter Walter Raechl ist nach glücklicher Rückkehr von der Expedition am Watzmann, den 28. Dezember 1934, tödlich verunglückt.

Das Buch umfaßt 6 Abschnitte:

1. Der Sinn des Buches, von Prof. Dr. Richard Finsterwalder, Hannover.
2. Die Umkreisung des Nanga Parbat, von demselben.
3. Die geodätisch-topographischen Arbeiten, von demselben.
4. Arbeit und vorläufige Ergebnisse des Geographen, von Dr. Walter Raechl †, München.
5. Arbeit und vorläufige Ergebnisse des Geologen, von Dr. Peter Misch, Göttingen.
6. Der Kampf um den Nanga Parbat, von Fritz Bechtold, Trostberg.

Den Geodäten interessieren vor allem die von Prof. Dr. R. Finsterwalder bearbeiteten Kapitel, besonders das Kapitel 3. In der bekannten klaren Weise gibt Finsterwalder Rechenschaft über die durchgeführten Vermessungsarbeiten und ihre Ergebnisse. Ausgezeichnete Bilder geben dem Leser einen Eindruck von der ungeheuren Größe der Bergnatur des Nanga Parbat. Die topographische Vermessung wurde mit Hilfe der terrestrischen Photogrammetrie durchgeführt, gestützt auf eine Triangulation und geographische Ortsbestimmungen. Die trigonometrisch durchgeführten Höhenbestimmungen erlaubten auf Lotstörungen zu schließen, die fast eine Minute sexagesimal erreichten. Gestützt auf das Ergebnis der Vermessungen gibt Finsterwalder auch eine bemerkenswerte Abschätzung der Schwierigkeiten einer künftigen Besteigung des Nanga Parbat.

Höchst interessant sind auch die geologischen Aufschlüsse von Dr. Peter Misch.

Den Bergsteiger wird vor allem das letzte Kapitel von Fritz Bechtold gefangen nehmen, wo der bergsteigerische Kampf und das Unglück beschrieben werden.

Das vorzüglich ausgestattete Buch bietet außerordentlich viel und kann daher zur Anschaffung warm empfohlen werden. *F. Baeschlin.*